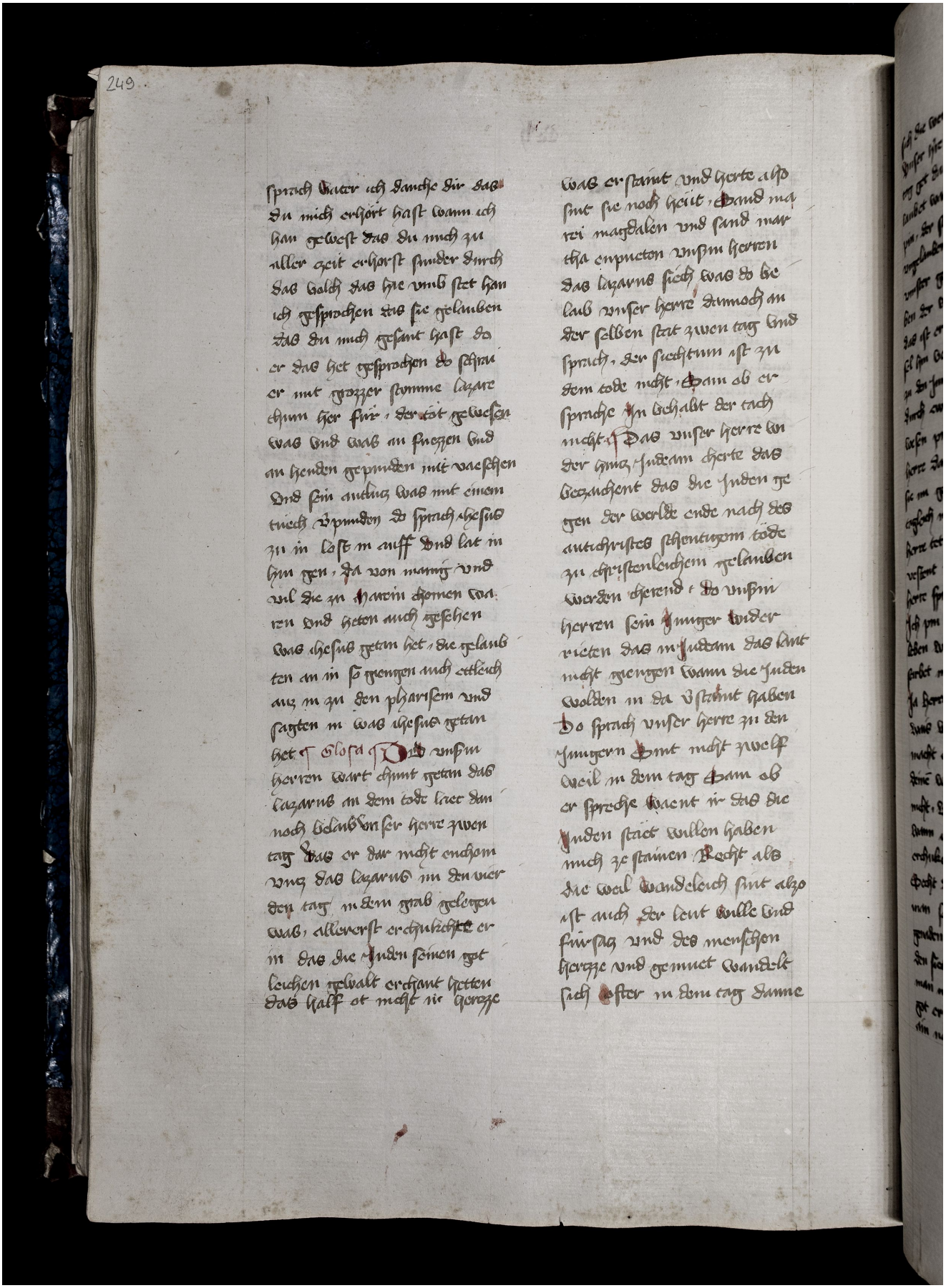
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



249

sprach Vater ich danche dir das
du mich erhört hast wann ich
han gewest das du mich zu
aller zeit erhorst sunder durch
das volch das hie umb stet han
ich gesprochen dis sie gelauben
das du mich gesant hast do
er das het gesprochen do schrai
er mit grozzer stimme lazare
chum her fur, der tot gewesen
was und was an fuezzen und
an henden gepunden mit vaschen
und sein antlitz was mit einem
tuech vpunden do sprach ihesus
zu in lost im auff und lat in
hin gen, da von manig vnd
vil die zu Maria chomen wa
ren und heten auch gesehen
was ihesus getan het, die glaub
ten an in so grengen auch etleich
aus in zu den pharisem und
sagten in was ihesus getan
het ¶ Glosa ¶ Und unsim
herren wart chunt getan das
lazarus an dem tode lace den
noch belaubten sein herre zwen
tag das er dar nicht enchom
vnz das lazarus im den vier
den tag in dem grab gelegen
was, allererst erchuntichte er
in das die Juden seinen got
leichen gewalt erchant hetten
das halff ot nicht ir herzze
was erstamt vnd herte also
sunt sie noch heit, Dand ma
ria magdalen vnd sand mar
tha empueten unsim herren
das lazarus sich was do be
laub unser herre dumoch an
der selben stet zwen tag und
sprach, der siechtum ist zu
dem tode nicht, Dann ob er
sprache in lichalt der tach
nicht. ¶ Das unser herre in
der gmaz Judeam cherte das
bezeichent das die Juden ge
gen der werlte ende nach des
antichristes schentlichem tode
zu christenleichem gelauben
werden cherend. Do unsim
herren sein Junger wider
rieten das in Judeam das lant
nicht gengen wann die Juden
wolden in da vstemt haben
Do sprach unser herre zu den
Jungern Dunt nicht zwelf
weil in dem tag Dann ob
er sprache Waent ir das die
Juden stact willen haben
mich ze stainen Recht als
die weil wandeleich sint also
ist auch der leut wille und
fur sag und des menschen
herzze und gemuet wandelt
sich oft in dem tag dunne